

Marmor der Moderne in Cinemascope

Großformatige Monographie über Tadao Ando

Philippe Starck beschreibt ihn als einen „Mystiker in einem Land, das nicht länger mystisch ist.“ Er ist der einzige Architekt, der die vier renommiertesten Auszeichnungen seiner Zunft erhalten hat: den Pritzker, Carlsberg und Kyoto Preis sowie den Praemium Imperiale. Der Name: Tadao Ando, einer der größten lebenden Architekten, so etwas wie der Hohepriester des Betons. Indem er Einflüsse aus der japanischen Tradition mit den markanten Aspekten des Modernismus kombiniert, hat Ando eine vollkommen neuartige Ästhetik des Bauens entwickelt, bei der Beton, Holz, Licht, Raum und Natur in einer Art und Weise eingesetzt werden, die es nirgendwo sonst in der Architektur jemals gab. Andos vielfach ausgezeichnete Privathäuser, Kirchen, Museen, Wohnanlagen



Nariwa Museum, Kawakami, Okayama, Japan

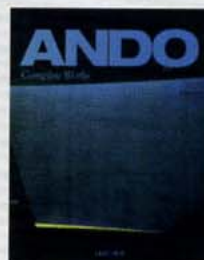
Architektur ist zu einem Teil das Ergebnis logischer Überlegungen und entsteht zum anderen mit Hilfe der Sinne. Es gibt immer einen Punkt, an dem diese beiden Teile kollidieren. Ich glaube nicht, dass Architektur ohne diese Kollision entstehen kann.

Tadao Ando

forum



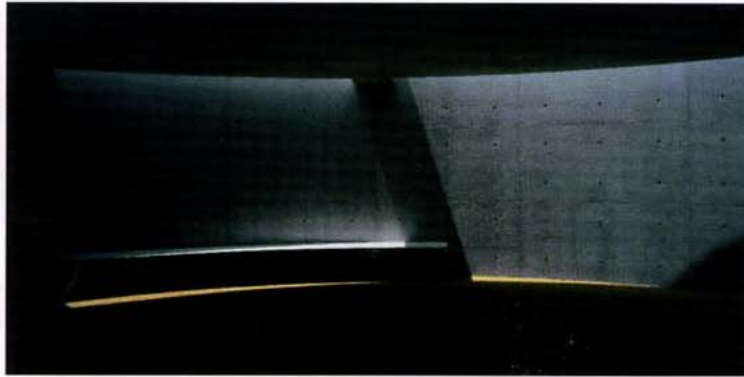
Church of the Light, Ibaraki, Osaka, Japan



Information

Tadao Ando. Das Gesamtwerk
Jodidio, Philip / Ando, Tadao
Hardcover, 308 x 390 mm, 492 Seiten
Englisch/Französisch/Deutsch
ISBN 3-8228-2164-0, EUR 99.99
Taschen Verlag, Köln

forum



Koshino House, Ashiya, Hyogo, Japan

und Kultureinrichtungen finden sich in Japan sowie in Frankreich, Italien, Spanien und den Vereinigten Staaten. Der Taschen Verlag hat nun dem „Meister aller Klassen“, zu dem ihn Autor Philip Jodido bereits in seiner Einleitung kürt, einen großformatigen Band gewidmet. Ando in XXL. Dieses auf dem Höhepunkt einer glänzenden Karriere entstandene Buch präsentiert sein bis heute realisiertes Gesamtwerk. Zum ersten Mal werden alle rund zweihundert Gebäude, die der 63jährige Autodidakt Ando weltweit gebaut hat, mit hervorragenden Fotografien, Detailzeichnungen und Grundrissen opulent gezeigt – eine großartige Hommage an den Minimalisten Ando.



Chikatsu-Asuka Historical Museum, Minamikawachi, Osaka, Japan